

„Die Zusammenarbeit war mustergültig“

PROABSCHLUSS Berufsqualifizierender Lehrgang in Gießen gestartet / Teilnehmer raten: „Es lohnt sich, den Berufsabschluss nachzuholen“

GIESSEN (red). „Es lohnt sich, den Berufsabschluss nachzuholen“, meinen sieben Beschäftigte, in diesem Fall ausnahmslos Männer im Alter zwischen 28 und 51 Jahren. Sie haben im Herbst 2017 am Institut für Berufs- und Sozialpädagogik in Gießen (IBS) einen berufsbegleitenden Vorbereitungslerngang zum Berufsabschluss „Fachkraft für Logistik“ begonnen. Ihr Ziel ist die IHK-Externenprüfung im Sommer 2018.

Das Besondere ist, dass alle Kursteilnehmer aktuell sozialversicherungs-pflichtig beschäftigt sind, jedoch in dem Bereich, in dem sie arbeiten, keinen anerkannten Berufsabschluss haben. Mit Unterstützung der hessischen Initiative „ProAbschluss“ erhalten sie nun die Möglichkeit, sich entsprechend weiterzubilden, um den Berufsabschluss nachzuholen. Die Förderung der Initiative „ProAbschluss“ umfasst dabei nicht nur zielführende sowie kostenlose Beratungen, sondern auch finanzielle Unterstützung. Die Beratungskräfte arbeiten Hand in Hand mit den Arbeitgebern und den Bildungsträgern, ermitteln passende Kursangebote und können gegebenenfalls die Interessenten bündeln, um entsprechende Weiterbildungsangebote zu initiieren.

So war es auch in diesem Fall. Durch das gemeinsame Agieren der ProAbschluss-Beratungskräfte der Gesellschaften ZAUg GmbH und TIg GmbH mit dem Bildungsträger IBS e.V. konnte die Maßnahme in Gießen überhaupt umgesetzt werden. Frank Walter Schmidt, pädagogischer Leiter von IBS, betont daher: „Die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten war mustergültig.“ Er lobt auch Pro Abschluss: „Eine tolle Ini-



Die Teilnehmer mit ihren Beratungskräften, ihren Kursleiter und dem pädagogischen Leiter des IBS auf dem Gelände des Institutes für Berufs- und Sozialpädagogik (IBS) in Gießen, v. l.: Torsten Roth (ZAUg), Stefan Schütz, Sebastian Bürgel, Kurt Weisz (IBS), Ismet Polat Larissa Albohn (TIg/ProAbschluss), Matthias Hiller, Frank Walter Schmidt (IBS), Murat Balim.

Foto: ProAbschluss/Kontrastfotodesign

tiative, welche Chancen für Beschäftigte und Unternehmen nutzbar macht.“ Vorteilhaft für die sieben Beschäftigten ist zudem, dass sie bei der Weiterqualifizierung von ihren Arbeitgebern unterstützt werden.

Mittelständische Unternehmen wie der Wetzlarer Optiktageproduzent Oculus, die Alphacon Omlplast in Ehringshausen oder der Verpackungsmaschinenhersteller Royema in Fernwald wissen um die hohe Bedeutung der Weiterbildung von Beschäftigten zur Fachkräftesicherung für das eigene Unter-

nehmen. Das fördert einerseits die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit, andererseits wird die Motivation der Beschäftigten gesteigert und bindet sie zu meist auch längerfristig an das Unternehmen.

Mehr als 320.000 Menschen sind in Hessen ohne berufsqualifizierenden Abschluss sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Doch für Beschäftigte ist es in der Regel nicht leicht, neben der Berufstätigkeit auch noch einen Berufsabschluss nachzuholen.

Das Ungelernte es dennoch versuchen wollen, dafür gibt es viele Gründe. So sagt der 45 Jahre alte Murat Balim aus Ehringshausen über seine Motivation: „Ich bin seit 30 Jahren im Unternehmen, verantwortliche zwischen das ganze Lager. Ich habe hier viele angelernt. Doch auf die Frage nach meinem Berufsabschluss kann ich keine gute Antwort geben.“ Hingegen ist der 42-jährige für den 51-jährigen ehemaligen Netzwerktechniker Matthias Hiller die finanzielle Entwicklung – Fachkräfte werden schlicht besser bezahlt. Ismet Polat aus Wetzlar wiederum vertritt, dass

er mit seinen 42 Jahren ausgesprochen gerne lernt und weiterkommen will. Wie ihm geht es auch Wäldemar Strzelac, der seinen Berufsabschluss ebenfalls in seinem aktuellen Arbeitsbereich nachholen möchte. Dass in Hessen das Nachholen des Berufsabschlusses gefördert werden kann, war für ihn eine Überraschung: „Mit dieser Information konnte ich in meinem Unternehmen noch zwei weitere Mitarbeiter motivieren.“ Gemeinsam wollen sie nun ihre Chance nutzen und den Berufsabschluss nachholen.

ProAbschluss-Beratungskräfte stehen in allen Kreisfreien Städten und Landkreisen in Hessen bereit. Sie informieren, suchen Lehrgänge, sprechen mit den Unternehmen und prüfen, ob die Voraussetzungen für eine finanzielle Förderung gegeben sind. Das Land Hessen zeigt mit ProAbschluss, wie man den Fachkräftemangel mit gezielter Qualifizierung systematisch angehen kann. Die sieben Teilnehmer der Gießener Maßnahme sind für diese Initiative sehr dankbar. „Ohne die Unterstützung von ProAbschluss wären wir nicht hier“, so die einhellige Aussage. Vor allem die persönliche und kompetente Unterstützung durch die Beratungskräfte Torsten Roth und Larissa Albohn wird gelobt.

Die sieben Beschäftigten jedenfalls empfehlen, sich zu qualifizieren und das Angebot der Initiative ProAbschluss zu nutzen. Und auf die Frage, ob man anderen Interessenten etwas zum Thema mitgeben kann, antwortet die zukünftige Fachkraft für Lagerlogistik Matthias Hiller ohne Zögern: „Eine Investition in die eigene Bildung ist immer auch eine Investition in die eigene Zukunft.“